



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 073/2006

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
51-Bildung und Freizeit
Produkt:
51.09.03 Hauptschulen

Datum:
21.04.2006

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	25.04.2006
	Kenntnisnahme

Ausbau des Ganztagsangebotes an den Hauptschulen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Ausbau des Ganztagsangebotes an den Hauptschulen zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Ausgangslage:

Das Land Nordrhein-Westfalen beabsichtigt bis zum Jahr 2010 50.000 zusätzliche Ganztagsplätze in den Hauptschulen zu schaffen. Hierbei handelt es sich nicht um ergänzende Angebote zum Vormittag, wie sie derzeit zumeist in den Offenen Ganztagsgrundschulen stattfinden, sondern um eine klassische Ganztags Hauptschule mit verpflichtender Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs.

Der Ausbau des Ganztagsangebotes in der Hauptschule durch das Land ist ein zentraler Teil der „Qualitätsoffensive Hauptschule“ zur Erneuerung und Stärkung der Hauptschule. Er soll begleitet werden von umfangreichen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts und der Abschlüsse. Ziel ist die Entwicklung eines neuen Leitbildes für die Hauptschule.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat den allgemeinen Ganztagerlass „Ganztagschulen in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I / Neue erweiterte Ganztags Hauptschulen und Ganztagsförderschulen“ überarbeitet. Zudem hat das Land einen Ausführungserlass für die Genehmigung des erweiterten Ganztagsbetriebs und für den Ganztagszuschlag (Lehrerstellenzuschlag) herausgegeben.

Beide Erlasse sind als Anlage beigelegt.

Bereits in der letzten Ausschusssitzung am 14.02.2006 hat die Verwaltung über die neuen Erlasse kurz berichtet. Auf Anfrage hatten seinerzeit beide Hauptschulen mitgeteilt, dass ein Ganztagsbetrieb zum kommenden Schuljahr allein aus Zeitgründen nicht vorgesehen sei, aber an einem Konzept gearbeitet werde. Die Umsetzung käme frühestens zum Schuljahr 2007/08 in Betracht.

Die Stadt Billerbeck hat die Don-Bosco-Hauptschule bereits zum Beginn des Schulhalbjahres in eine Ganztags Hauptschule umgewandelt. Das Antrags- und Abstimmungsverfahren ist dabei unter großem Zeitdruck abgewickelt worden, um einen Start zum 1.2.2006 zu ermöglichen. Die Gemeinde Nottuln hatte sich ebenfalls zum 1.2.2006 beworben. Der Antrag wurde allerdings abgelehnt.

Voraussetzungen:

Hinsichtlich der in Betracht kommenden Hauptschulen enthält der Ausführungserlass klare Vorgaben. Voraussetzung ist u.a. eine nach schulfachlicher Einschätzung voraussichtlich dauerhaft gesicherte Schulgröße von mindestens zwei Parallelklassen in den Jahrgängen 7 bis 10.

Nach dem Wortlaut der Erlasse sollen vorrangig Hauptschulen berücksichtigt werden, die ihren Bildungsauftrag unter besonders schwierigen Bedingungen erfüllen. Indikatoren hierfür sind insbesondere ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und besonders schwierige sozialräumliche Gegebenheiten am Schulstandort.

Die zuletzt geschilderten Voraussetzungen treffen eigentlich eher für Schulen in Ballungszentren zu. Das Land hat nach Intervention des Städte- und Gemeindebundes NW aber signalisiert, dass auch der kreisangehörige Raum angemessen berücksichtigt werden soll. Das Kreisschulamt hat auf Anfrage mitgeteilt, dass im Kreis Coesfeld insgesamt ca. 500 Ganztagsplätze gefördert werden können.

Entwicklung der Schülerzahlen:

Nachfolgende Übersichten sollen die derzeitige und künftige Entwicklung der Schülerzahlen darstellen:

Amtl. Statistik zum Schuljahr 2005/06 – Stand: 20.10.2005 *

Schule	Kl. 5		Kl. 6		Kl. 7		Kl. 8		Kl. 9		Kl. 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
Annne-Frank-Schule	56	2	74	3	76	3	82	3	79	3	67	3	434	17
Kreuzschule	77	3	67	3	55	2	97	4	92	4	72	3	460	19

* ohne Berücksichtigung von Auffangklassen (zurzeit 24 Schüler in 2 Klassen)

Zum kommenden Schuljahr sind an den beiden Hauptschulen jeweils 56 Schüler, also zwei Klassen, angemeldet worden. Bei gleich bleibenden Übergängerquoten sind künftig folgende Anmeldungen zu erwarten:

Voraussichtliche Entwicklung der beiden Hauptschulen *

Schuljahr	Abgänger Grundsch.	Kl. 5		Kl. 6		Kl. 7		Kl. 8		Kl. 9		Kl. 10		gesamt	
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006/07	477	112	4	133	5	168	6	131	5	180	6	172	6	896	32
2007/08	491	118	4	112	4	159	6	169	6	131	5	181	7	870	32
2008/09	448	108	4	118	4	134	5	159	6	170	6	131	5	820	30
2009/10	454	109	4	108	4	141	5	134	5	159	6	171	6	822	30
2010/11	406	97	4	109	4	129	5	141	5	134	5	159	6	769	29
2011/12	477	114	4	98	4	130	5	129	5	141	5	134	5	746	28
2012/13	382	92	4	115	4	117	4	130	5	129	5	141	5	724	27

2013/14	391	94	4	92	4	137	5	117	4	130	5	129	5	699	27
2014/15	344	83	3	94	4	110	4	137	5	117	4	130	5	671	25
2015/16	350	84	3	83	3	112	4	110	4	137	5	117	4	643	23
2016/17	350	84	3	84	3	99	4	112	4	110	4	137	5	626	23
2017/18	318	76	3	84	3	100	4	99	4	112	4	110	4	581	22
2018/19	318	76	3	77	3	100	4	100	4	99	4	112	4	564	22
2019/20	322	77	3	77	3	92	4	100	4	100	4	99	4	545	22
2020/21	326	78	3	78	3	92	4	92	4	100	4	100	4	540	22

* ohne Berücksichtigung von Auffangklassen
unter Einberechnung der beabsichtigten vorgezogenen Einschulung
einschließlich sog. „Rückläufer“ von Realschulen u. Gymnasien

Die geforderte, dauerhaft gesicherte Schulgröße von mindestens 2 Parallelklassen in den Jahrgangsstufen 7 – 10 ist damit nach derzeitigen Erkenntnissen bis zum Schuljahr 2020/21 gegeben.

Förderung durch Bund und Land:

Das Land stellt aufbauend bis 2012 Mittel für die Einrichtung erweiterter, gebundener Ganztagsangebote an Hauptschulen bereit und öffnet die Mittel aus dem Bundesprogramm „Initiative Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) für entsprechende Maßnahmen der Schulträger.

Im Endausbau sollen 50.000 Ganztagsplätze und für rd. 500 zusätzliche Lehrerstellen rd. 40 Mio. € jährlich bereitgestellt werden. Zum 01.08.2006 ist bereits die Einrichtung von mehr als 30.000 Ganztagsplätzen mit erweitertem Angebot an Hauptschulen vorgesehen. Für eine Bewerbung zum 01.08.2006 lief lt. Erlass vom 25.01.2006 die Antragsfrist bis zum 15.03.2006.

Die Förderung erfolgt durch die Bereitstellung zusätzlicher Lehrkräfte. Der „Ganztagszuschlag“ beträgt 30 % der Grundstellenzahl. Ein Drittel dieses Zuschlags kann kapitalisiert werden und für die Beschäftigung weiterer Kräfte für den Ganztagsbereich z.B. für Personalkosten von zusätzlich oder ergänzend zum Regelunterricht bereit gestellten pädagogischen Angeboten, Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, Sportvereinen, Kultureinrichtungen sowie zur Förderung der Berufs- und Ausbildungsreife in Zusammenarbeit mit Betrieben, Institutionen des Handwerks und der Wirtschaft oder Einrichtungen der Berufsbildung verwendet werden.

Der Schulträger stellt die Räumlichkeiten hierfür einschl. der notwendigen Sach- und Personalausstattung zur Verfügung. Hierzu gehören neben den vorhandenen Unterrichtsräumen und Sporthallen auch Schüleraufenthaltsräume für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten, insbesondere für Spiel und Entspannung, für Ruhe und fachbezogene Einzel- bzw. Gruppenarbeit, Fachunterrichtsräume zur Förderung besonderer fachlicher Interessen und eine Einrichtung, die die Einnahme einer Mittagsverpflegung ermöglicht.

Nach dem Bundesprogramm IZBB beläuft sich die Bundesförderung für die ersten 200 Schüler auf max. 115.000 € je Gruppe á 20 Schüler. Für weitere Gruppen werden max. 62.500 € gewährt.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Schülerzahlen wären bei der Umwandlung einer der beiden Hauptschulen Bundesmittel von max. 1,8 Mio € (Anne-Frank-Schule) bis 2,0 Mio € (Kreuzschule) möglich. Der vorgegebene Eigenanteil von 10 % beläuft sich auf dann auf rd. 200.000 € bzw. rd. 222.000 €.

Neben diesem Eigenanteil kommen auf den Schulträger weitere Sach-, Personal- und Betriebskosten zu, die zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht näher beziffert werden können. Es handelt sich hierbei um:

- Zusätzlicher Aufwand im Sekretariat und evtl. des Hausmeisters
- Erhöhte Betriebskosten für das Schulgebäude
- zusätzliche Kosten für die Schülerbeförderung an den Nachmittagen
- Kosten für die Ausgabe des Mittagessens

Beteiligung der Schulen

Aufgrund der neuen Erkenntnisse hinsichtlich der Fördermöglichkeiten und auch des zeitlichen Ablaufs ist die Angelegenheit in den vergangenen Wochen in mehreren Gesprächen mit den beiden Hauptschulen erörtert worden. Beide Schulleitungen erklärten übereinstimmend, dass man mittelfristig für die Stadt Coesfeld sicherlich zu der Notwendigkeit und Einrichtung einer Ganztags Hauptschule kommen werde. Der Ganztagsbetrieb sollte dabei sukzessiv, d.h. beginnend mit dem 5. Jahrgang aufgenommen werden. Eine entsprechende Konzeption solle erstellt und der Prozess dazu könne jetzt auch angestoßen werden. Bei entsprechendem Bedarf und darüber hinaus bei Zustimmung der entsprechenden Schulgremien könne in den nächsten Monaten durchaus eine Bewerbung auf den Weg gebracht werden.

Allerdings wurde eine Bewerbung zum 15.03.2006 mit einer inhaltlich aussagekräftigen und tragfähigen Konzeption, die zudem mit allen Gremien abgestimmt und von diesen getragen werden müsste, zeitlich für unmöglich gehalten. Sowohl in der Lehrerschaft als auch in der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz seien zunächst die notwendigen Voten zu bilden. Besonders arbeits- und beratungsintensiv sei die Erarbeitung eines vernünftigen Konzepts. Die Erarbeitung einer „Schnellversion“ wurde ausgeschlossen.

Auch im Rahmen der Erörterung mit den Fraktionsvorsitzenden sprach man sich letztlich gegen eine Bewerbung bis zum 15.03.2006 aus. Allerdings würde die Teilnahme einer Coesfelder Hauptschule an dem Landesprogramm einhellig sehr begrüßt. Nach vorheriger Abstimmung, welche Schule sich bewerbe, solle schnellstmöglich – gleichwohl in einem geordneten Verfahren – eine entsprechende Bewerbung vorbereitet und eingereicht werden.

Die Schulen wurden anschließend gebeten, forciert an diesem Thema zu arbeiten und es schulintern in die entsprechenden Gremien einzubringen.

Eine Befragung der Eltern des künftigen 5. Jahrgangs ist bereits an beiden Schulen mit folgendem Ergebnis durchgeführt worden:

	befragte Eltern	bisheriger Rücklauf	pro Ganztagschule	gegen die Ganztagschule
Kreuzschule	56	48 %	16	11
Anne-Frank-Schule	56	57 %	5	27

Weiteres Verfahren:

Mit Schreiben vom 14.3.2006 an das Ministerium für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen, ist seitens der Verwaltung zunächst zum Ausdruck gebracht worden, dass wegen der sehr kurzfristigen Terminvorgaben eine Antragstellung in einem geordneten Verfahren nicht möglich ist. Gleichzeitig ist aber auch zur vorsorglichen Fristwahrung darauf hingewiesen worden, dass die Stadt Coesfeld für eine der beiden Hauptschulen die Einrichtung einer Ganztags Hauptschule im Rahmen der „Qualitätsoffensive Hauptschule“ beantragen wird. Statt zum 15.03.2006 einen inhaltlich und qualitativ unausgegorenen und unabgestimmten Antrag vorzulegen, werde eine Bewerbung nach einem sachgerechten Verfahren Anfang Juni 2006 eingereicht.

Die Schulen werden die Thematik nach den Osterferien in ihren Gremien beraten. Bei einer positiven Entscheidung soll dann bis Ende Mai ein Konzept zur Umsetzung der Maßnahme, das auch Aussagen zur baulichen Planung, zum Zeitplan und zur Finanzierung enthält, erstellt werden.

Eine Beschlussfassung in Ausschuss und Rat könnte in den Juni-Sitzungen erfolgen.

Seitens der Stadt ist im Rahmen des Antrages verbindlich zu erklären, ab welchem Zeitpunkt die räumlichen, personellen und sächlichen Voraussetzungen gegeben sind und zu welchem Zeitpunkt mit dem Ausbau des Ganztagsbetriebes begonnen wird.

Die Umwandlung einer der beiden Hauptschulen scheint frühestens zum 01.02.2007 möglich. Realistisch wäre aber wohl der 1.8.2007.

Anlagen:

- Runderlass „Ganztagschulen in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I / Neue erweiterte Ganztags- und Ganztagsförderschulen vom 25.01.2006
- Runderlass „Qualitätsoffensive Hauptschule / Ausbau des Ganztagsangebotes an Hauptschulen; Genehmigung des erweiterten Ganztagsbetriebs / Zuweisung und Verwendung des Ganztagszuschlags“ vom 25.01.2006